



Zuckertütenfest und Nachtwanderungen zum Ende der Kindergartenzeit

Wie jedes Jahr hatten die ErzieherInnen unserer DRK Kindertagesstätten „Haselmäuse“ in Wichtshausen und „Rennsteigkoblde“ in Suhl-Nord auch diesmal wieder tolle Überraschungen für die Schulanfänger geplant.

Zuckertütenfest bei den „Haselmäusen“

Unser zweitägiges Zuckertütenfest begann am 10. Juli. Zunächst führten wir den anderen Kindern des Kindergartens unser Programm auf. Leider konnten wir aufgrund von Corona unsere Eltern nicht einladen.

Küchenfee Katrin hatte Papageienkuchen gebacken, damit wir uns für die Schatzsuche stärken konnten. Um an den Schatz zu gelangen, mussten wir einige Aufgaben erfüllen. Nachdem wir ihn gefunden hatten, gab's leckere Schoko-Obstspieße. Alle Kinder vergnügten sich danach im Garten und bastelten für den nächsten Tag Indianerkopfschmuck. Nach dem Abendessen folgten eine Märchenstunde und eine Nachtwanderung mit anschließender Übernachtung im Kindergarten.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück gut gestärkt in den „Waldfrieden“ auf dem Suhler Friedberg. Dort erzählte uns ein „echter Indianer“, wie diese früher gelebt haben. Danach machten wir einige Abenteuer-Spiele und schlichen auf einem Indianerpfad durch die Wildnis. Nach diesen tollen Erlebnissen führen wir zur Kita zurück. Unsere

Eltern und ein großer Zuckertütenbaum warteten schon auf uns. Zum Mittag gab es für alle etwas vom Grill. Wir ließen den Tag mit Strohrutschen, lustigen Liedern und Geschichten ausklingen. Als Überraschung hatten unsere Eltern eine große Haselmaus gestaltet, die nun unsere Hauswand schmückt.

Abschlussfeier der „Rennsteigkoblde“

Unsere „Rennsteigkoblde“ wollten, wie in den letzten Jahren, vom Kindergarten in Suhl-Nord bis zur DRK Bergwachthütte am Adler nach Suhl-Goldlauter wandern und dort einen schönen Tag mit vielen Erlebnissen und einer Übernachtung verbringen. Leider hatte uns Corona einen Strich durch diese Pläne gemacht.

Der Kindergartenabschluss geriet ins Wanken, doch wir haben nicht aufgegeben und das Beste aus der Situation gemacht. Am 24. Juni haben alle Eltern ihr Kind mit Schlafsack, Reisetasche und Picknickrucksack in den Kindergarten gebracht und sich mit einem dicken Kuss bis zum nächsten Tag verabschiedet.

Nach dem Frühstück zogen wir mit dem Bollerwagen in den Wald

und sammelten Feuerholz fürs abendliche Lagerfeuer. Neben der Feuerstelle des Kindergartens stand schon unser großes DRK Mannschaftszelt, das die Eltern und Hausmeister bereits aufgestellt hatten. Die Schlafplätze, also Matratzen, Schlafsäcke und Reisetaschen, wurden von den Kindern in das große Zelt geschafft und für die Nacht vorbereitet.

Mittags gab es Nudeln und Tomatensoße - und wie es sich für zünftige Schulanfänger gehört, fiel zur Freude aller die Mittagsruhe aus. Stattdessen ging es Richtung Goldlauter ins Waldbad, das mit einem fast leeren Nichtschwimmerbecken und einer freundlichen Bademeisterin auf uns wartete. Alle Kinder waren mutig und sprangen in das sehr erfrischende Wasser - natürlich mit Schwimmpuffern. Danach wurden die reichlich gefüllten Picknickrucksäcke „geplündert“. Es war auch genug Zeit für den tollen Spielplatz. Zurück im Kindergarten, hatten wir das große Außengelände ganz für uns alleine, da alle anderen Kinder schon abgeholt waren. Die Kinder spielten und freuten sich auf die frisch gegrillten Bratwürste von Marius und den leckeren Nudelsalat von Küchenfee Diana. Am Lagerfeuer wurde danach Stockbrot gebacken,

gesungen und getanzt. So viel Aufregung und die Wärme des Feuers machten die Kinder ziemlich müde, aber alle wollten noch die versprochene Nachtwanderung erleben. Als es langsam dunkel wurde, liefen wir in den Wald. Wer wollte, konnte hier eine Mutprobe bestehen und gruslig aussehende, mit Knicklichtern gefüllte Luftballons aus dem Dickicht holen.

Zurück im Kindergarten, sahen wir überall „Gespenster“ und durften mit Katzenwäsche ins Bett. Als alle Kinder in ihre Schlafsäcke gekrabbelt waren, konnten sich auch die Erzieher erschöpfen, aber glücklich zurücklehnen. Die Kinder schliefen bis zum Frühstück, zu dem es frische Brötchen und Kakao gab. Alle haben dann fleißig mitgeholfen, alles wieder aufzuräumen. Am Nachmittag wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt und hatten viel zu berichten.

Auf diesem Weg möchten sich alle MitarbeiterInnen der DRK Kitas für die tolle Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken. Wir wünschen den Schulanfängern alles Gute!

Fotos: DRK Kreisverband Suhl e.V.

LEHRGÄNGE (UNTER VORBEHALT!) Erste Hilfe Grundkurs Suhl-Goldlauter

Haus des Ehrenamtes Bocksbergstraße 29 11.09. von 8 bis 16 Uhr

Fit in Erster Hilfe Suhl-Goldlauter

Haus des Ehrenamtes Bocksbergstraße 29 15.9. von 17 bis 20 Uhr

Pflegekurs Basis - kostenfrei - Suhl

DRK Schulungszentrum Friedrich-König-Straße 13 vom 1. bis 29.9. wöchentlich immer dienstags jeweils 16 bis 17.30 Uhr

BERATUNG

zu Pflege und Pflegebedürftigkeit Suhl - je nach Bedarf unter 03681-7929-0

Bei Fragen zu Terminen, Anmeldungen, etc. stehen wir Ihnen jederzeit gerne telefonisch unter 03681/7929-0 zur Verfügung.

Die DRK Bergwacht Gehlberg stellt sich vor

Seit einem Jahr gehört die DRK Bergwacht Gehlberg zum DRK Kreisverband Suhl e.V.

Ihren Ursprung hat die Bergwacht Gehlberg in der Gründung der „Sanitätskolonne Gehlberg“, die 1913 stattfand. Die Bergwacht sollte die bis dahin ungünstige medizinische Versorgung im Ort verbessern. Am Anfang bestand die Hilfeleistung meist darin, erkrankte Einheimische nach Oberhof oder Arnstadt zur Behandlung zu transportieren. Ab 1952 kam es zur Spezialisierung auf die Betreuung und Rettung von Menschen in den Bergen. Dies wurde nötig, da sich langsam der Tourismus zu entwickeln begann

und dadurch immer wieder in Not Geratene versorgt werden mussten.

1991 begann mit der Neugründung nach der Wende der nächste Abschnitt. 11 Kameradinnen und Kameraden waren damals ehrenamtlich in der Bergrettung tätig. Seitdem hat sich bei der Bergwacht Gehlberg viel getan. Allerdings bedeutet dies nicht immer nur Aufschwung, sondern leider regelmäßig auch einen Abwärtstrend. Durch das Ausscheiden alter Kame-

raden und den berufsbedingten Wegzug haben wir einige Verluste erleiden müssen.

In der Hochzeit 29 Mitglieder zählend, sind wir aktuell noch 7 aktive Einsatzkräfte, 2 Anwärter und 3 Kameraden, die nicht mehr im aktiven Dienst sind, sowie 6 Kinder in unserer Jugendgruppe. Trotz schwindender Mitgliederzahlen können wir mit Stolz berichten, dass wir in den letzten Jahren alle Einsätze, zu denen wir durch die Leitstelle alarmiert wurden, durchführen konnten.

Das Einsatzspektrum reicht von verunfallten Wanderern, Mountainbikern oder Skifahrern bis zu Vermisstensuchen und der Hilfe bei Arbeitsunfällen im Forst. Sehr interessant ist hier die Zusammenarbeit mit dem Rettungshubschrauber Christoph 60 aus Suhl, der regelmäßig im Einsatz ist, um den Notarzt zum Einsatzort zu fliegen und Verletzte abzutransportieren. Um für die Einsätze fit zu sein, sind wir regelmäßig zu Ausbildungen im Gelände unterwegs.

Es geht auch nach wie vor viel voran. Der Ausrüstungsstand bessert sich von Jahr zu Jahr und für 2021 ist die Übergabe eines neuen Einsatzfahrzeuges durch die Stadt Suhl an den DRK Kreisverband Suhl e.V. für die Bergwacht Gehlberg geplant.

Wir sind stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die uns bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen. Um mehr zu erfahren, wenden Sie sich bitte an den DRK Kreisverband Suhl e.V.

www.drk-suhl.de



Fotos: DRK Bergwacht Gehlberg